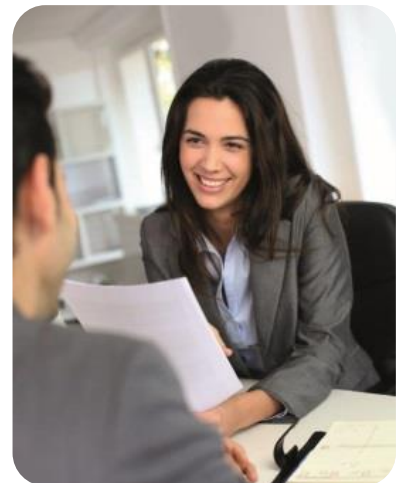


Agentur für Arbeit Nürnberg

Der Arbeitsmarkt im April 2020



Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit Nürnberg

bringt weiter.



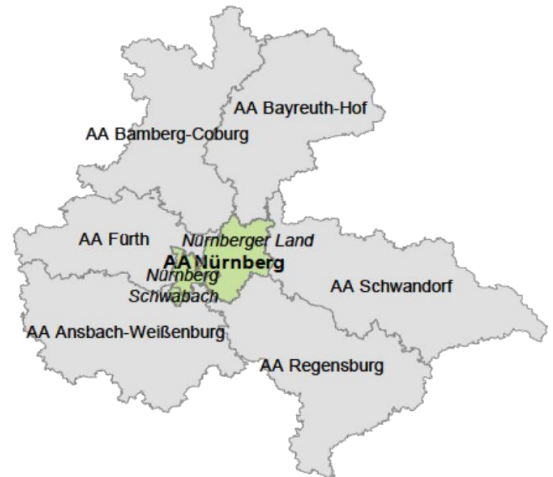
Lage

Der Bezirk der Agentur für Arbeit Nürnberg umfasst den östlichen Teil des Regierungsbezirkes Mittelfranken.

Der Agenturbezirk hat eine Gesamtfläche von rund 1.037 qkm. Dazu gehören die kreisfreien Städte Nürnberg (186 qkm) und Schwabach (41 qkm) sowie der Landkreis Nürnberger Land (810 qkm).

Angrenzende Agenturen für Arbeit:

- im Westen die Agentur für Arbeit Fürth,
- im Norden die Agentur für Arbeit Bamberg-Coburg,
- im Nordosten die Agentur für Arbeit Bayreuth-Hof,
- im Osten die Agentur für Arbeit Schwandorf,
- im Südosten die Agentur für Arbeit Regensburg,
- im Süden die Agentur für Arbeit Ansbach-Weißenburg



Infrastruktur

Der Bezirk der Agentur für Arbeit Nürnberg liegt im Schnittpunkt mehrerer Bundesautobahnen, Bundesstraßen und Bahnstrecken; der Flughafen Nürnberg und der Rhein-Main-Donau-Kanal vervollständigen die gute Verkehrserschließung.

Bevölkerung und Beschäftigung

Mit 725.734 Einwohnern (Stand: Januar 2017) ist der Bezirk der Agentur für Arbeit Nürnberg, sowohl bezogen auf die absolute Wohnbevölkerung als auch bezogen auf die Bevölkerungsdichte, der zweitgrößte in Bayern.

392.559 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (Stand: September 2019) arbeiten im Agenturbezirk Nürnberg. Der Einpendlersaldo beläuft sich auf rund 74.900 Personen (Stand: Juni 2019).

Bevölkerungsdichte (Einwohner pro km²):

Agenturbezirk Nürnberg	697
Nürnberg	2.745
Schwabach	997
Nürnberger Land	211
Bayern	184
Bundesgebiet	231

Eckwerte des Arbeitsmarktes

Agentur für Arbeit Nürnberg

April 2020

Merkmale	Apr 2020	Mrz 2020	Feb 2020	Veränderung gegenüber						
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾				
						Apr 2019		Mrz 2019		Feb 2019
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %	
Bestand an Arbeitsuchenden										
Insgesamt	39.028	35.557	35.922	3.471	9,8	3.275	9,2	-1,1	-1,9	
Bestand an Arbeitslosen										
Insgesamt	22.013	18.794	19.196	3.219	17,1	3.921	21,7	1,0	-0,1	
57,2% Männer	12.600	10.867	11.169	1.733	15,9	2.622	26,3	4,5	3,2	
42,8% Frauen	9.413	7.927	8.027	1.486	18,7	1.299	16,0	-3,4	-4,4	
10,2% 15 bis unter 25 Jahre	2.246	1.844	1.767	402	21,8	541	31,7	4,3	0,5	
2,3% dar. 15 bis unter 20 Jahre	506	428	384	78	18,2	105	26,2	1,4	-5,9	
31,3% 50 Jahre und älter	6.883	6.107	6.254	776	12,7	961	16,2	-0,9	-2,7	
19,5% dar. 55 Jahre und älter	4.288	3.864	3.952	424	11,0	618	16,8	0,8	-0,9	
19,0% Langzeitarbeitslose	4.177	3.854	3.866	323	8,4	-52	-1,2	-10,2	-10,7	
10,2% Schw erbehinderte Menschen	2.245	2.087	2.075	158	7,6	182	8,8	-0,1	-4,9	
40,8% Ausländer	8.979	7.637	7.811	1.342	17,6	1.810	25,2	3,2	3,8	
Zugang an Arbeitslosen										
Insgesamt	6.981	6.294	6.333	687	10,9	766	12,3	0,0	0,7	
dar. aus Erw erbstätigkeit	3.556	2.423	2.510	1.133	46,8	1.305	58,0	7,9	4,2	
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	1.227	1.349	1.301	-122	-9,0	-195	-13,7	-1,2	8,2	
seit Jahresbeginn	26.656	19.675	13.381	x	x	670	2,6	-0,5	-0,7	
Abgang an Arbeitslosen										
Insgesamt	3.751	6.695	6.614	-2.944	-44,0	-2.967	-44,2	-2,8	-5,1	
dar. in Erw erbstätigkeit	1.386	2.190	1.787	-804	-36,7	-876	-38,7	-2,3	1,2	
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	581	1.300	1.341	-719	-55,3	-639	-52,4	-2,1	-9,0	
seit Jahresbeginn	21.993	18.242	11.547	x	x	-3.761	-14,6	-4,2	-5,0	
Arbeitslosenquoten bezogen auf										
alle zivilen Erw erbspersonen	5,3	4,5	4,6	x	x	x	4,4	4,5	4,7	
dar. Männer	5,7	4,9	5,1	x	x	x	4,6	4,8	5,0	
Frauen	4,8	4,1	4,1	x	x	x	4,2	4,2	4,3	
15 bis unter 25 Jahre	5,2	4,3	4,1	x	x	x	4,0	4,2	4,2	
15 bis unter 20 Jahre	4,5	3,8	3,5	x	x	x	3,7	3,9	3,8	
50 bis unter 65 Jahre	5,3	4,7	4,8	x	x	x	4,7	4,9	5,1	
55 bis unter 65 Jahre	5,6	5,0	5,2	x	x	x	5,0	5,2	5,4	
Ausländer	11,4	9,7	9,9	x	x	x	9,7	10,0	10,1	
abhängige zivile Erw erbspersonen	5,9	5,0	5,1	x	x	x	4,9	5,1	5,2	
Unterbeschäftigung²⁾										
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	25.725	22.756	23.204	2.969	13,0	3.940	18,1	2,0	1,1	
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	30.161	28.131	28.572	2.030	7,2	2.871	10,5	1,4	0,3	
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	30.356	28.320	28.759	2.036	7,2	2.854	10,4	1,3	0,2	
Unterbeschäftigungsquote	7,1	6,7	6,8	x	x	x	6,5	6,7	6,8	
Leistungsberechtigte²⁾										
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	8.732	8.090	8.364	642	7,9	2.223	34,2	16,3	10,9	
Erw erbsfähige Leistungsberechtigte	31.933	30.935	30.562	998	3,2	-552	-1,7	-5,3	-6,6	
Nicht Erw erbsfähige Leistungsberechtigte	12.553	12.254	12.245	299	2,4	-520	-4,0	-6,8	-6,9	
Bedarfsgemeinschaften	24.199	23.501	23.268	698	3,0	-439	-1,8	-5,1	-6,4	
Gemeldete Arbeitsstellen										
Zugang	695	1.596	1.774	-901	-56,5	-904	-56,5	-13,2	-19,7	
Zugang seit Jahresbeginn	5.150	4.455	2.859	x	x	-2.036	-28,3	-20,3	-23,7	
Bestand	6.803	7.598	7.714	-795	-10,5	-1.141	-14,4	-8,1	-6,1	

1) Bei Quoten werden die Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei und bei Unterbeschäftigungs- und SGB II-Daten für die letzten drei Monate.

Der Arbeitsmarkt im April 2020

Agenturbezirk Nürnberg und seine Regionen

Anstieg von Kurzarbeit und Arbeitslosigkeit im April

„Was sich im März bereits angedeutet hat, schlägt sich im April nun in den statistischen Auswertungen nieder. Die Corona-Pandemie hat massive Auswirkungen auf den Nürnberger Arbeitsmarkt. So zeigte rund ein Drittel der etwa 20.700 Arbeitgeber mit mehr als einem sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten in unserem Agenturbezirk in den vergangenen vier Wochen Kurzarbeit an. Die Zahl der hiervon betroffenen Arbeitnehmer kann daran noch nicht abgelesen werden, weil erst die entsprechenden Abrechnungen der Arbeitgeber erfolgen müssen. Zudem verzeichneten wir im April einen Anstieg der Arbeitslosigkeit im Agenturbezirk. Die Arbeitslosenquote stieg zum Vormonat auf 5,3 %; diesen Wert hatten wir zuletzt im Februar 2017. Insgesamt waren damit 22.013 Personen arbeitslos gemeldet – das entspricht einem Zuwachs von 3.219 Menschen im Vergleich zum März. Zum Vorjahr stieg die Arbeitslosigkeit um 3.921 Männer und Frauen an“, fasst Dr. Renata Häublein, Vorsitzende der Agentur für Arbeit Nürnberg, zusammen. „Wir sind in dieser schwierigen Zeit aber für unsere Kundinnen und Kunden weiterhin telefonisch, postalisch und online da“, fügt Dr. Häublein hinzu.

Agenturbezirk Nürnberg:

Arbeitslosenquote und -zahl:	5,3 % und 22.013 Personen
Arbeitslosenquote zum Vormonat:	+0,8 %-Punkte (4,5 %)
Arbeitslosenquote zum Vorjahr:	+0,9 %-Punkte (4,4 %)
Arbeitslosenzahl im Vorjahresvergleich:	+3.921 (+21,7 %)

Regionen:

Stadt Nürnberg:	6,2 % (+1,0 %-Punkt zum Vormonat) +1,0 %-Punkt zum Vorjahr
Landkreis Nürnberger Land	2,9 % (+0,4 %-Punkte zum Vormonat) +0,7 %-Punkte zum Vorjahr
Stadt Schwabach	3,9 % (+0,4 %-Punkte zum Vormonat) +0,8 %-Punkte zum Vorjahr



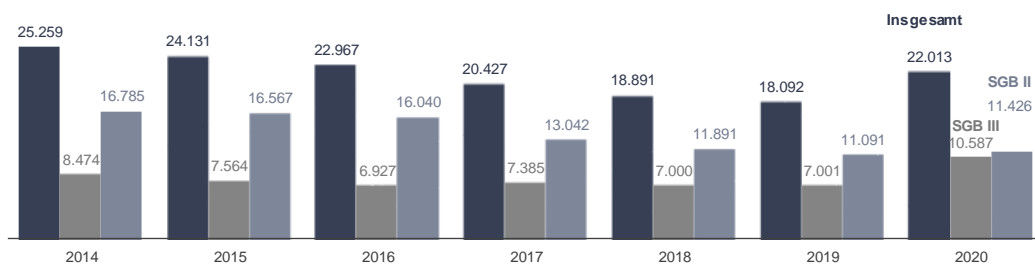
Arbeitslosigkeit im April stark gestiegen

Im Agenturbezirk stieg der Bestand an Arbeitslosen im Bereich der Arbeitslosenversicherung (SGB III) im Vorjahresvergleich um 3.586 Personen an, der Bestand an Arbeitslosen im Bereich der Grundsicherung (SGB II) stieg um 335 Personen ebenfalls an. Im Bereich SGB III verzeichneten wir einen Bestand von 10.587 Arbeitslosen Menschen – im Bereich SGB II waren es 11.426 arbeitslose Personen.

Insgesamt meldeten sich im vergangenen Monat 3.556 Männer und Frauen aus einer Erwerbstätigkeit arbeitslos – das ist eine Verdreifachung des Zugangs zum Vorjahresmonat (1.305 Personen). Die Zugänge aus einer Erwerbstätigkeit stiegen im Vergleich zum Vormonat um 46,8 % und zum Vorjahresmonat um 58,0 %. Ein Großteil der Zugänge aus Erwerbstätigkeit war über beide Rechtskreise in den vergangenen vier Wochen aus den Bereichen Produktion & Fertigung, Verkehr & Logistik sowie Handel & Tourismus zurückzuführen. Dem gegenüber standen 1.386 Abmeldungen in eine Erwerbstätigkeit. Das sind 804 Abmeldungen weniger in eine Erwerbstätigkeit als im März (-36,7 %), was als unmittelbare Folge der Corona-Pandemie betrachtet werden kann.

Bestand an Arbeitslosen nach Rechtskreis
AA Nürnberg (Gebietsstand April 2020)
Zeitreihe¹⁾, jeweils April

VJV (Insgesamt): 21,7 %
VJV (SGB III): 51,2 %
VJV (SGB II): 3,0 %



Stellenbestand und -zugänge rückläufig

Aktuell betreut der Arbeitgeberservice im Bezirk der Agentur für Arbeit Nürnberg 6.803 Arbeitsstellen im Bestand (6.730 davon sozialversicherungspflichtig). Dieser ging im April deutlich zurück – um 10,5 % zum Vormonat und um 14,4 % zum Vorjahr. Ähnlich entwickelten sich die Stellenzugänge, die gegenüber dem Vormonat um 901 Stellen und zum Vorjahr um 904 Stellen (jeweils -56,5 %) zurückgingen. Vorübergehende Betriebsschließungen sowie Anzeigen von Kurzarbeit seitens der Arbeitgeber über sämtliche Branchen hinweg führten im April zu diesen deutlichen Rückgängen.



Bundesagentur für Arbeit

Agentur für Arbeit Nürnberg

bringt weiter.

Auswirkungen von COVID-19 auf den Agenturbezirk Nürnberg

Neben der deutlich gestiegenen Zahl der Arbeitslosen Männer und Frauen im Agenturbezirk und dem rückläufigen Stellenbestand und -zugang, war in erster Linie der massive Anstieg von Kurzarbeit auf die Corona-Pandemie zurückzuführen. Seit Beginn der Corona-Krise Mitte März gingen 7.476 Anzeigen von Kurzarbeit bei der Agentur für Arbeit Nürnberg ein. Waren es im März noch 1.378 Anzeigen, so verzeichneten wir im April mit rund 6.100 Anzeigen eine Vervierfachung. Im April 2019 waren es gerade einmal 10 Anzeigen. Die momentane Größenordnung lässt sich daher mit nichts vergleichen. Aktuell verzeichnen wir weiterhin noch Eingänge – die Kurve flacht jedoch deutlich ab.

Mittlerweile hat nahezu jeder dritte Betrieb in unserem Agenturbezirk, in dem mindestens ein Arbeitnehmer sozialversicherungspflichtig beschäftigt ist, Kurzarbeit angezeigt. Im Agenturbezirk Nürnberg gibt es knapp 20.700 Betriebe mit mindestens einem sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten.

Zur Anzahl der betroffenen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in den Betrieben lässt sich aktuell noch keine Aussage treffen. In den kommenden Wochen erfolgt erst die Abrechnung des Kurzarbeitergeldes, aus der ersichtlich wird, wie viele Personen im Abrechnungszeitraum tatsächlich von Kurzarbeit betroffen waren.

Besonders betroffen waren in den vergangenen vier Wochen die Bereiche, die im Zuge der Corona-Pandemie besonderen Restriktionen unterlagen, wie beispielsweise das Gastgewerbe, der Handel und das verarbeitende Gewerbe. Letztlich verzeichneten wir Anzeigen aus allen Branchen des Arbeitsmarkts und einen Zugang von Arbeitslosen Menschen aus Erwerbstätigkeit aus allen diesen Bereichen.

Während bei einer großen Anzahl an Betrieben Kurzarbeit eingeführt wird, gibt es dennoch einzelne Bereiche der Wirtschaft, in denen aktuell dringend Personal gesucht wird. Dazu gehören zum Beispiel die Bereiche Energie, Informationstechnik und Telekommunikation, Transport und Verkehr, Gesundheit, Ernährung, Abfallwirtschaft und Pflege.



Auf unserer Jobbörse kann nun ganz leicht nach Beschäftigungsmöglichkeiten in diesen Branchen gefiltert werden¹. Unser Ziel ist es, die Informationen schnell zu Betrieben und interessierten Bürgerinnen und Bürgern zu bringen.

Für Arbeitgeber gilt: Wenn Sie als Betrieb betroffen sind und Stellen für Saisonarbeitskräfte zu besetzen haben, stellen Sie Ihr Angebot bitte in unserer JOBBÖRSE ein. Ihr Stellenangebot kann dort als „zur Unterstützung in der Corona-Krise“ gekennzeichnet werden und erhält dadurch Priorität.

Wichtig für Arbeitnehmer: Auch in Kurzarbeit haben Sie die Möglichkeit, sich mit Saisonarbeit im systemrelevanten Bereich etwas dazu zu verdienen. Durch eine gesetzliche Änderung wird Ihr Einkommen aus der Nebenbeschäftigung bis zur Höhe des Nettolohns aus Ihrem eigentlichen Beschäftigungsverhältnis nicht auf Ihr Kurzarbeitergeld angerechnet (§ 115 SGB IV). Die Regelung gilt bis zum 31.10.2020.

Weitere Informationen finden Arbeitgeber und Arbeitnehmer unter:
<https://www.arbeitsagentur.de/m/corona-saisonarbeiten/>

¹ Die Taskforce FKS+ der vbw – Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e. V. unterstützt die Regionaldirektion Bayern der Bundesagentur für Arbeit bei der Jobvermittlung in Branchen, denen in der Corona-Krise eine besondere Bedeutung zufällt. Sie ist Teil der Initiative „Fachkräftesicherung+“, die die vbw im Oktober 2018 zusammen mit der Bayerischen Staatsregierung ins Leben gerufen hat.

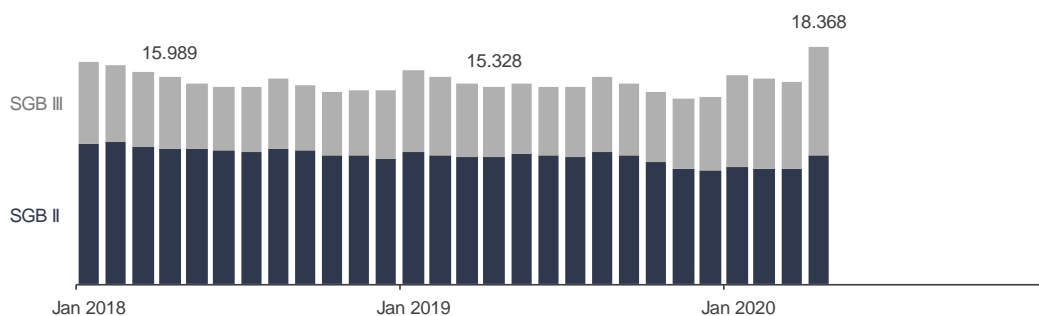


Stadt Nürnberg: Arbeitslosigkeit deutlich angestiegen

Die einzelnen Regionen des Nürnberger Agenturbezirks prägen das Gesamtbild der momentanen Situation. Im Stadtgebiet Nürnberg waren die Auswirkungen der Corona-Pandemie am deutlichsten zu spüren. So waren im April 18.368 Frauen und Männer arbeitslos gemeldet und damit 2.744 mehr (+17,6 %) als im März 2020 und 3.040 mehr (+19,8 %) als vor einem Jahr. Der Anstieg der Arbeitslosigkeit im vergangenen Monat betraf alle ausgewiesenen Personengruppen.

Im Bereich der Arbeitslosenversicherung (SGB III) lag der Bestand der Arbeitslosen im Stadtgebiet Nürnberg bei 8.403 Personen. Im Bereich der Grundsicherung (SGB II) waren im April 9.965 Menschen arbeitslos gemeldet.

Entwicklung des Bestandes an Arbeitslosen nach Rechtskreisen



Der Anstieg von Kurzarbeit in der Stadt Nürnberg belief sich im April auf 4.427 Anzeigen von Kurzarbeit. Zum März 2020 hat sich diese Zahl vervierfacht (1.059 Anzeigen) und vor einem Jahr waren es gerade einmal 9 Anzeigen.

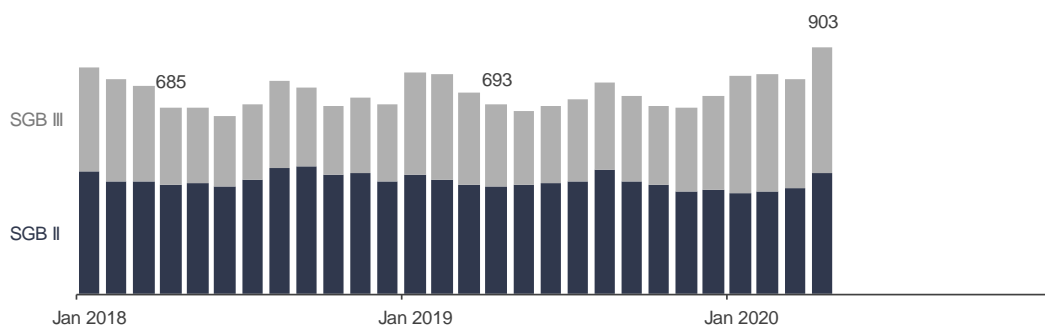
In der Stadt Nürnberg lag der Stellenbestand bei 5.620 sozialversicherungspflichtigen Arbeitsstellen. Wir verzeichneten im April noch Stellenzugänge unter anderem im Gesundheits- und Sozialwesen (71 Stellen), im Bereich der Öffentlichen Verwaltung (41 Stellen), im verarbeitenden Gewerbe (36 Stellen), im Handel und im Baugewerbe (jeweils 33 Stellen), aber auch im Bereich Information und Kommunikation (16 Stellen), dem Bereich Verkehr und Lagerei (12 Stellen).

Stadt Schwabach: Arbeitslosigkeit deutlich angestiegen

Auch in der Stadt Schwabach hat die Corona-Pandemie unmittelbar Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt. So stieg die Arbeitslosigkeit im April auch hier an, um 113 (+14,3 %) auf 903 Personen; zum April des Vorjahres waren es 210 Personen mehr. Die Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen lag im April bei 3,9 %. Sie stieg damit um 0,4 %-Punkte zum März 2020 und um 0,8 %-Punkte zum Vorjahr.

Im Bereich der Arbeitslosenversicherung (SGB III) waren im April 457 Männer und Frauen und damit 58 mehr als im Vormonat gemeldet. Im Vergleich zum Vorjahr waren es 159 Arbeitslose mehr. 446 Personen waren im Bereich der Grundsicherung (SGB II) arbeitslos. Das sind 55 Personen mehr als im Vormonat und 51 mehr als im April 2019.

Entwicklung des Bestandes an Arbeitslosen nach Rechtskreisen



Der Anstieg von Kurzarbeit in der Stadt Schwabach belief sich im April auf 345 Anzeigen von Kurzarbeit. Zum März 2020 hat sich diese Zahl vervierfacht (80 Anzeigen) – vor einem Jahr gab es zu dieser Zeit keine Anzeigen.

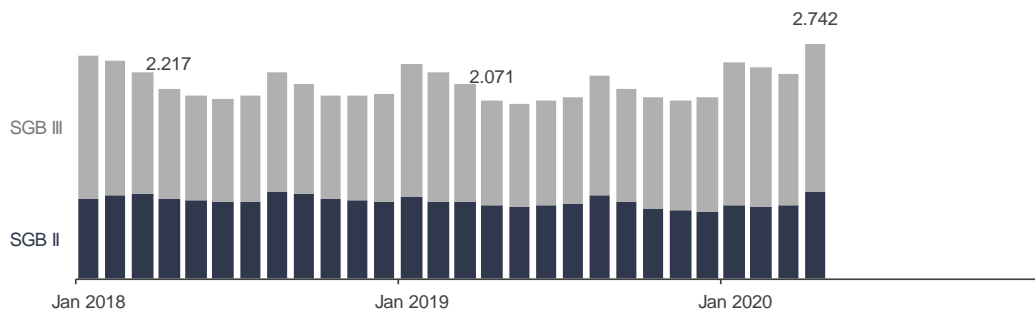
In der Stadt Schwabach ging der Stellenbestand zum Vormonat um 61 Stellen auf 292 sozialversicherungspflichtigen Stellen zurück. Nennenswerte Stellenzugänge (insgesamt 30 Stellen) verzeichneten wir im April nur noch im Bereich der Vermittlung von Arbeitskräften (14 Stellen) und im Handel (8 Stellen). Der Stellenzugang aus den weiteren Branchen bewegt sich zwischen einem Zahlenwert von 1 oder 2 und darf aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung nicht dargestellt werden.

Landkreis Nürnberger Land: Arbeitslosigkeit deutlich angestiegen

Der Landkreis Nürnberger Land ist neben der Stadt Nürnberg und der Stadt Schwabach in gleicher Weise von den Folgen von COVID-19 betroffen. Das spiegelt sich in erster Linie im gestiegenen Bestand an Arbeitslosen von 2.742 Personen wider. Die Arbeitslosigkeit erhöhte sich von März auf April um 362 Personen (+15,2 %). Das waren 671 Arbeitslose (+32,4 %) mehr als vor einem Jahr.

Im Bereich der Arbeitslosenversicherung (SGB III) waren im April 1.727 und damit 202 Personen mehr als im Vormonat gemeldet. Im Vergleich zum Vorjahr waren es 508 Arbeitslose mehr. 1.015 Personen waren im Bereich der Grundsicherung (SGB II) arbeitslos. Das sind 160 Personen mehr als im Vormonat und 163 Personen mehr als im April 2019.

Entwicklung des Bestandes an Arbeitslosen nach Rechtskreisen



Der Anstieg von Kurzarbeit im Landkreis Nürnberger Land belief sich im April auf 1.326 Anzeigen von Kurzarbeit. Zum März 2020 hat sich diese Zahl mehr als verfünffacht (239 Anzeigen) – vor einem Jahr waren es weniger als 3 Anzeigen.

Im Landkreis Nürnberger Land lag der Stellenbestand bei 818 sozialversicherungspflichtigen Arbeitsstellen. Im April verzeichneten wir noch insgesamt 133 Stellenzugänge im Gesundheits- und Sozialwesen (31 Stellen), im Handel (14 Stellen), im verarbeitenden Gewerbe (11 Stellen), im Bereich Erziehung und Unterricht (9 Stellen) und im Baugewerbe (3 Stellen).



Eckwerte des Arbeitsmarktes

Nürnberg, Stadt
April 2020

Merkmale	Apr 2020	Mrz 2020	Feb 2020	Veränderung gegenüber						
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾				
						Apr 2019		Mrz 2019		Feb 2019
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %	
Bestand an Arbeitsuchenden										
Insgesamt	32.763	29.925	30.149	2.838	9,5	2.489	8,2	-1,4	-2,1	
Bestand an Arbeitslosen										
Insgesamt	18.368	15.624	15.914	2.744	17,6	3.040	19,8	0,2	-0,5	
57,1% Männer	10.481	8.972	9.172	1.509	16,8	2.043	24,2	3,1	2,4	
42,9% Frauen	7.887	6.652	6.742	1.235	18,6	997	14,5	-3,6	-4,2	
10,1% 15 bis unter 25 Jahre	1.848	1.489	1.420	359	24,1	430	30,3	4,3	-	
2,3% dar. 15 bis unter 20 Jahre	420	342	318	78	22,8	72	20,7	-5,3	-9,4	
30,1% 50 Jahre und älter	5.535	4.874	4.988	661	13,6	680	14,0	-2,5	-3,6	
18,5% dar. 55 Jahre und älter	3.396	3.034	3.102	362	11,9	446	15,1	-0,8	-2,1	
19,3% Langzeitarbeitslose	3.544	3.274	3.287	270	8,2	-72	-2,0	-10,6	-11,0	
9,9% Schw erbehinderte Menschen	1.814	1.676	1.675	138	8,2	143	8,6	-0,6	-4,8	
43,4% Ausländer	7.971	6.751	6.912	1.220	18,1	1.540	23,9	2,2	3,1	
Zugang an Arbeitslosen										
Insgesamt	5.809	5.255	5.307	554	10,5	575	11,0	-0,9	1,2	
dar. aus Erw erbstätigkeit	2.923	1.973	2.039	950	48,2	1.104	60,7	7,1	6,0	
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	1.045	1.127	1.076	-82	-7,3	-171	-14,1	-2,2	7,8	
seit Jahresbeginn	22.151	16.342	11.087	x	x	549	2,5	-0,2	0,2	
Abgang an Arbeitslosen										
Insgesamt	3.063	5.544	5.553	-2.481	-44,8	-2.417	-44,1	-2,6	-4,4	
dar. in Erw erbstätigkeit	1.063	1.686	1.432	-623	-37,0	-678	-38,9	-3,3	1,2	
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	497	1.109	1.137	-612	-55,2	-494	-49,8	-1,4	-7,3	
seit Jahresbeginn	18.282	15.219	9.675	x	x	-2.978	-14,0	-3,6	-4,1	
Arbeitslosenquoten bezogen auf										
alle zivilen Erw erbspersonen	6,2	5,2	5,3	x	x	x	5,2	5,3	5,5	
dar. Männer	6,6	5,7	5,8	x	x	x	5,4	5,6	5,8	
Frauen	5,7	4,8	4,9	x	x	x	5,0	5,0	5,1	
15 bis unter 25 Jahre	6,0	4,8	4,6	x	x	x	4,7	4,7	4,7	
15 bis unter 20 Jahre	5,8	4,8	4,4	x	x	x	5,1	5,2	5,1	
50 bis unter 65 Jahre	6,3	5,5	5,7	x	x	x	5,7	5,9	6,1	
55 bis unter 65 Jahre	6,6	5,9	6,0	x	x	x	6,0	6,2	6,4	
Ausländer	11,8	10,0	10,2	x	x	x	10,1	10,3	10,5	
abhängige zivile Erw erbspersonen	6,8	5,8	5,9	x	x	x	5,8	5,9	6,1	
Unterbeschäftigung²⁾										
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	21.631	19.092	19.433	2.539	13,3	3.143	17,0	1,7	1,3	
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	25.506	23.806	24.082	1.700	7,1	2.277	9,8	1,4	0,5	
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	25.652	23.950	24.227	1.702	7,1	2.276	9,7	1,3	0,4	
Unterbeschäftigungsquote	8,4	7,9	7,9	x	x	x	7,8	7,9	8,0	
Leistungsberechtigte²⁾										
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	6.854	6.316	6.445	538	8,5	1.783	35,2	17,6	12,8	
Erw erbsfähige Leistungsberechtigte	28.178	27.258	26.880	920	3,4	-334	-1,2	-4,9	-6,5	
Nicht Erw erbsfähige Leistungsberechtigte	10.947	10.674	10.649	273	2,6	-439	-3,9	-6,7	-7,1	
Bedarfsgemeinschaften	21.453	20.817	20.557	636	3,1	-265	-1,2	-4,6	-6,2	
Gemeldete Arbeitsstellen										
Zugang	526	1.310	1.484	-784	-59,8	-766	-59,3	-14,0	-20,6	
Zugang seit Jahresbeginn	4.193	3.667	2.357	x	x	-1.759	-29,6	-21,3	-24,9	
Bestand	5.677	6.366	6.514	-689	-10,8	-1.035	-15,4	-9,5	-7,3	

1) Bei Quoten werden die Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei und bei Unterbeschäftigungs- und SGB II-Daten für die letzten drei Monate.

Eckwerte des Arbeitsmarktes

Schwabach, Stadt
April 2020

Merkmale	Apr 2020	Mrz 2020	Feb 2020	Veränderung gegenüber						
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾				
						Apr 2019		Mrz 2019		Feb 2019
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %	
Bestand an Arbeitsuchenden										
Insgesamt	1.603	1.460	1.488	143	9,8	126	8,5	-0,2	-1,1	
Bestand an Arbeitslosen										
Insgesamt	903	790	808	113	14,3	210	30,3	6,8	0,4	
57,4% Männer	518	471	502	47	10,0	126	32,1	14,6	10,1	
42,6% Frauen	385	319	306	66	20,7	84	27,9	-3,0	-12,3	
11,6% 15 bis unter 25 Jahre	105	92	83	13	14,1	22	26,5	5,7	-14,4	
2,9% dar. 15 bis unter 20 Jahre	26	27	19	-1	-3,7	11	73,3	50,0	-26,9	
37,9% 50 Jahre und älter	342	310	326	32	10,3	99	40,7	15,7	10,1	
24,4% dar. 55 Jahre und älter	220	203	206	17	8,4	60	37,5	21,6	17,0	
19,2% Langzeitarbeitslose	173	160	160	13	8,1	4	2,4	-9,1	-13,5	
12,1% Schw erbehinderte Menschen	109	107	96	2	1,9	28	34,6	25,9	4,3	
33,9% Ausländer	306	274	290	32	11,7	81	36,0	10,9	8,6	
Zugang an Arbeitslosen										
Insgesamt	297	256	274	41	16,0	38	14,7	-1,9	-0,7	
dar. aus Erw erbstätigkeit	155	102	120	53	52,0	60	63,2	-2,9	12,1	
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	48	55	57	-7	-12,7	-17	-26,2	-3,5	-14,9	
seit Jahresbeginn	1.135	838	582	x	x	3	0,3	-4,0	-4,9	
Abgang an Arbeitslosen										
Insgesamt	183	276	262	-93	-33,7	-130	-41,5	-14,8	-6,8	
dar. in Erw erbstätigkeit	79	112	79	-33	-29,5	-39	-33,1	-10,4	11,3	
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	24	59	64	-35	-59,3	-44	-64,7	-19,2	-5,9	
seit Jahresbeginn	951	768	492	x	x	-191	-16,7	-7,4	-2,6	
Arbeitslosenquoten bezogen auf										
alle zivilen Erw erbspersonen	3,9	3,5	3,5	x	x	x	3,1	3,3	3,6	
dar. Männer	4,3	3,9	4,1	x	x	x	3,3	3,4	3,8	
Frauen	3,6	3,0	2,8	x	x	x	2,8	3,1	3,3	
15 bis unter 25 Jahre	4,4	3,9	3,5	x	x	x	3,6	3,7	4,2	
15 bis unter 20 Jahre	3,4	3,5	2,5	x	x	x	2,0	2,4	3,5	
50 bis unter 65 Jahre	4,2	3,8	4,1	x	x	x	3,1	3,5	3,8	
55 bis unter 65 Jahre	4,9	4,5	4,6	x	x	x	3,6	3,8	4,0	
Ausländer	10,7	9,6	10,2	x	x	x	8,3	9,1	9,9	
abhängige zivile Erw erbspersonen	4,4	3,8	3,9	x	x	x	3,4	3,7	4,0	
Unterbeschäftigung²⁾										
Arbeitslosigkeit im w eiteren Sinne	1.037	943	957	94	10,0	200	23,9	8,0	1,7	
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	1.197	1.119	1.161	78	7,0	134	12,6	3,0	1,0	
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	1.207	1.127	1.169	80	7,1	131	12,2	2,5	0,3	
Unterbeschäftigungsquote	5,2	4,8	5,0	x	x	x	4,7	4,8	5,1	
Leistungsberechtigte²⁾										
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	391	387	416	4	1,0	112	40,1	26,5	9,8	
Erw erbsfähige Leistungsberechtigte	1.166	1.154	1.148	12	1,1	-66	-5,3	-6,7	-7,5	
Nicht Erw erbsfähige Leistungsberechtigte	438	445	440	-7	-1,7	-28	-6,1	-4,7	-6,1	
Bedarfsgemeinschaften	843	838	840	6	0,7	-54	-6,0	-7,0	-6,4	
Gemeldete Arbeitsstellen										
Zugang	35	95	73	-60	-63,2	-31	-47,0	39,7	2,8	
Zugang seit Jahresbeginn	266	231	136	x	x	5	1,9	18,5	7,1	
Bestand	297	353	326	-56	-15,9	19	6,8	24,7	17,7	

1) Bei Quoten werden die Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei und bei Unterbeschäftigungs- und SGB II-Daten für die letzten drei Monate.

Eckwerte des Arbeitsmarktes

Nürnberger Land
April 2020

Merkmale	Apr 2020	Mrz 2020	Feb 2020	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Apr 2019		Mrz 2019	
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	4.662	4.172	4.285	490	11,7	660	16,5	0,9	-1,0
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	2.742	2.380	2.474	362	15,2	671	32,4	4,8	2,6
58,4% Männer	1.601	1.424	1.495	177	12,4	453	39,5	10,5	6,3
41,6% Frauen	1.141	956	979	185	19,4	218	23,6	-2,5	-2,7
10,7% 15 bis unter 25 Jahre	293	263	264	30	11,4	89	43,6	4,0	9,1
2,2% dar. 15 bis unter 20 Jahre	60	59	47	1	1,7	22	57,9	37,2	51,6
36,7% 50 Jahre und älter	1.006	923	940	83	9,0	182	22,1	3,1	-1,6
24,5% dar. 55 Jahre und älter	672	627	644	45	7,2	112	20,0	3,5	-
16,8% Langzeitarbeitslose	460	420	419	40	9,5	16	3,6	-7,5	-7,5
11,7% Schw erbehinderte Menschen	322	304	304	18	5,9	11	3,5	-4,7	-8,2
25,6% Ausländer	702	612	609	90	14,7	189	36,8	11,5	9,9
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	875	783	752	92	11,7	153	21,2	7,6	-2,1
dar. aus Erw erbstätigkeit	478	348	351	130	37,4	141	41,8	16,8	-7,1
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	134	167	168	-33	-19,8	-7	-5,0	6,4	22,6
seit Jahresbeginn	3.370	2.495	1.712	x	x	118	3,6	-1,4	-5,0
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	505	875	799	-370	-42,3	-420	-45,4	0,8	-8,8
dar. in Erw erbstätigkeit	244	392	276	-148	-37,8	-159	-39,5	4,8	-1,4
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	60	132	140	-72	-54,5	-101	-62,7	1,5	-21,3
seit Jahresbeginn	2.760	2.255	1.380	x	x	-592	-17,7	-7,1	-11,5
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erw erbspersonen	2,9	2,5	2,6	x	x	x	2,2	2,4	2,5
dar. Männer	3,2	2,8	3,0	x	x	x	2,3	2,6	2,8
Frauen	2,5	2,1	2,1	x	x	x	2,0	2,2	2,2
15 bis unter 25 Jahre	3,0	2,7	2,7	x	x	x	2,1	2,6	2,5
15 bis unter 20 Jahre	1,9	1,9	1,5	x	x	x	1,2	1,4	1,0
50 bis unter 65 Jahre	2,9	2,7	2,7	x	x	x	2,4	2,6	2,8
55 bis unter 65 Jahre	3,3	3,0	3,1	x	x	x	2,8	3,1	3,3
Ausländer	8,5	7,4	7,4	x	x	x	6,7	7,2	7,2
abhängige zivile Erw erbspersonen	3,2	2,8	2,9	x	x	x	2,4	2,7	2,8
Unterbeschäftigung²⁾									
Arbeitslosigkeit im w eiteren Sinne	3.057	2.721	2.814	336	12,3	597	24,3	2,1	-0,2
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	3.458	3.206	3.329	252	7,9	460	15,3	0,9	-1,1
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	3.498	3.242	3.364	256	7,9	448	14,7	0,4	-1,6
Unterbeschäftigungsquote	3,6	3,4	3,5	x	x	x	3,2	3,4	3,6
Leistungsberechtigte²⁾									
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	1.487	1.387	1.503	100	7,2	328	28,3	8,1	3,8
Erw erbsfähige Leistungsberechtigte	2.588	2.523	2.534	65	2,6	-153	-5,6	-8,1	-7,9
Nicht Erw erbsfähige Leistungsberechtigte	1.168	1.135	1.156	34	3,0	-53	-4,3	-8,6	-5,7
Bedarfsgemeinschaften	1.903	1.847	1.872	56	3,0	-120	-6,0	-9,3	-8,5
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	134	191	217	-57	-29,8	-107	-44,4	-23,0	-19,6
Zugang seit Jahresbeginn	691	557	366	x	x	-282	-29,0	-23,9	-24,4
Bestand	829	879	874	-50	-5,7	-125	-13,1	-8,0	-4,6

1) Bei Quoten werden die Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei und bei Unterbeschäftigungs- und SGB II-Daten für die letzten drei Monate.